

Herford



SPD-Ortsverein ehrt Mitglieder

Herford (HK). Im Garten ihres Vorstandsmitglieds Udo Freyberg treffen sich die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Herford-Siedlung am heutigen Donnerstag. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr.

Gegen 19 Uhr werden Ehrungen vorgenommen. So wird Anneliese Höcker für 70 Jahre Parteizugehörigkeit geehrt. Dieter Begemann, Margret Seyer und Ursula Wellhöner blicken auf 40 Jahre in der SPD zurück. Bürgermeister Tim Kähler wird die Glückwünsche persönlich überbringen.

Zudem wollen die Sozialdemokraten an einer neuen Veranstaltungsreihe arbeiten. Hierzu seien auf der Julisitzung bereits mehrere Themenbereiche vorgestellt worden. Der Ortsverein teilt mit, dass dabei bewusst unterschiedliche Standpunkte zu Wort kommen sollen, damit sich die Teilnehmer auch eine eigene Meinung zu den angesprochenen Themen bilden können.

Neuer Yoga-Kurs für Kinder

Herford (HK). Ein Yoga-Kurs für Kinder beginnt am Mittwoch, 5. September, bei der TG Herford. In der Zeit von 15 bis 16 Uhr können Sieben- bis Zehnjährige im TGH-Mehrzweckraum im Sportpark Waldfrieden diese Bewegungsform ausprobieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim TGH unter der Telefonnummer 05221/84967.

Konzert im Logensaal

Herford (HK). Das selbst ernannte Kollektiv »Soniq« ist am Freitag, 7. September, im Logensaal zu Gast. Beginn des Konzertes »Makrokosmos South America – Make dialouge great again« ist um 20 Uhr. Es spielen die deutsche Saxophonistin Christina Fuchs, der südinische Perkussionist Ramesh Shotham und der deutschindische Komponist und Pianist Jarry Singla.

1000 Schritte nach dem Frühstück

Herford (HK). »Nach dem Essen sollst du ruhen oder 1000 Schritte tun« ist morgen, Freitag, das Motto im Haus Elisabeth an der Goltzstraße. Nach dem Stadtteilfrühstück geht's zum Gänsemarkt. Auf dem Weg führt eine Übungsleiterin einfache Übungen mit den Teilnehmern durch. Das Frühstücksbuffet kostet 5,50 Euro, los geht's um 8,30 Uhr. Der Gehreff startet um 10,30 Uhr.

Vortrag in der Volksbank

Bad Oeynhausen (HK). Bonitäts-Auskünfte sind das Geschäftsfeld von Creditreform. Das Portal Mittelstand-ostwestfalen.de lädt zum Vortrag über das Unternehmen ein. Er beginnt am Donnerstag, 30. August, um 9 Uhr in der Volksbank Bad Oeynhausen an der Eidinghausener Straße 49.

@ mittelstand-ostwestfalen.de/events

41 Katzenkinder aufzupäppeln

Zahl erkrankter und ausgesetzter Tiere beim Tierschutzverein und im Heim Ahle steigt

Herford (HK). Für die Tiereschützer haben seit dem Start des Sommers die schwersten Monate des Jahres begonnen, sagt Renate Siekkötter, Vorsitzende des Tierschutzvereins Herford. Der Verein ist auch Träger des Tierheims in Ahle.

»Tagtäglich werden wir mit einer Vielzahl »tierischer Probleme« konfrontiert, die uns an die Grenzen unserer personellen, räumlichen und vor allen Dingen finanziellen Kapazitäten bringen«, so Renate Siekkötter. Die Anzahl der vierbeinigen Sorgenkinder, die aufgrund von Erkrankungen oder Unfällen hohe Tierarztkosten verursachen, sei gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. »Viele Vierbeiner werden gnadenlos »entsorgt«, wenn sie medizinisch versorgt werden müssen und zusätzlich Geld kosten.« Das »Sommerloch« in der Tierheimkasse werde immer größer, aber Sparen gehe nur zu Lasten der Tiere – »und das möchten wir auf jeden Fall verhindern«, betont die Tierschützerin.

Hilfsbedürftige Wildtiere seien auch in diesem Jahr wieder ein großes Thema für den Tierschutzverein. Verletzte und/oder verwaiste Greifvögel, Eulen, Fischreiher und Singvögel sowie Kleinsäuger wie Eichhörnchen würden jede Woche mehrfach in Obhut genommen. Der Verein kümmere sich um die tierärztliche Versorgung und würde Jungtiere selbst aufpäppeln oder an Fachleute weitergeben. »Die komplette Versorgung von Wildtieren wie Tierarztkosten, Futter und Streu müssen wir ausschließlich durch Spenden finanzieren«, sagt Renate



Häufig findet der Tierschutzverein Katzenbabys wie Numzie und Nell, die von ihren Besitzern nicht gewollt sind. Foto: Tierschutzverein Herford

Siekkötter.

Leider würden immer noch viele Katzenbabys Opfer verantwortungsloser Tierhalter. Sie würden unerwünscht geboren, weil ihre Mütter nicht oder nicht rechtzeitig kastriert worden seien. »Häufig werden sie wie Müll entsorgt und sind mehr tot als lebendig, wenn sie in unsere Obhut kom-

men«, beschreibt sie das Leid der Katzenbabys. Zur Zeit lebten im Tierheim Ahle 41 Katzenkinder, die sachkundig und mit viel Herzblut aufgezogen und gesund gepflegt würden, wie zum Beispiel der kleine Siamkater Gerrit.

Ein neues Problem für die Tiereschützer stellten die sogenannten invasiven Arten dar. Hiermit wer-

den Tiere bezeichnet, die in der EU eigentlich nicht heimisch sind, aber von Menschen eingeführt und ausgesetzt wurden oder »ausgebüxt« sind.

Einige dieser Arten haben sich stark vermehrt und gefährden die heimische Fauna. Zu diesen Spezies zählen auch die Buchstaben-Schmuckschildkröten mit den

Unterarten Rotwangen- und Gelbwangen-Schmuckschildkröte und Cumberlandlandschildkröte.

Tierfreunde können den Verein und das Tierheim durch Spenden unterstützen. Für Überweisungen steht das Spendenkonto bei der Sparkasse Herford zur Verfügung: Sparkasse Herford, IBAN DE45 4945 0120 0000 0414 00.

Targo-Bank sieht sich auf Kurs

Mehr Kredite vergeben – weniger Tagesgeld

Herford (HK). Die Targo-Bank Herford hat ihren Wachstumskurs eigenen Angaben zufolge im ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt. In den ersten sechs Monaten habe das Geldinstitut insbesondere im Kreditgeschäft Zuwächse verzeichnen können, heißt es in einer Mitteilung. »So hatte die Targo-Bank in Herford Konsumentenkredite in Höhe von 35,3 Millionen Euro vergeben – ein Plus von acht Prozent«, teilt die Bank mit.

Die Nachfrage nach Finanzierungsangeboten habe sich auf hohem Niveau bewegt, sagt Filialleiter Alexander Pieper. Gut angekommen sei das im Februar ge-

startete Produkt- und Serviceangebot für Geschäftskunden. »Wir wollen die für uns neue Zielgruppe der Selbstständigen und Freiberufler als neuer Finanzierungspartner überzeugen«, erklärt Alexander Pieper. Ergänzt werde das Angebot für Geschäftskunden um eine Auswahl verschiedener Business-Konten und Business-Kreditkarten. Im Investmentgeschäft habe das verwaltete Depotvolumen zur Jahresmitte bei 22,9 Millionen Euro gelegen, was einem Zuwachs von sieben Prozent entspreche. Das Volumen der Vermögensmanagementfonds sei um 16 Prozent auf 5,2 Millionen Euro gestiegen.

Im Einlagengeschäft seien die Spareinlagen um sieben Prozent auf 2,2 Millionen Euro gesunken. Das Volumen der Tagesgelder sei um sechs Prozent auf 5,9 Millionen Euro zurückgegangen, teilt die Bank mit. »In Festgeldern hatten die Kunden in Herford 5,3 Millionen Euro angelegt«, heißt es. Das entspreche einem Minus von vier Prozent.

In Herford betreute die Targo-Bank bis 30. Juni nach eigenen Angaben etwa 8600 Kunden und führte 2400 Girokonten. Die Zahl der ausgegebenen Kreditkarten läge bei etwa 2.200 – was ein Plus von zwei Prozent bedeute.

LESERBRIEFE

An das HERFORDER KREISBLATT, Brüderstraße 30 • 32052 Herford herford@westfalen-blatt.de (E-Mail mit Namen und Anschrift)

Kommunal nicht durchsetzbar

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge fordert Ratscherr Heinz-Günther Scheffer (Freie Wähler/Liste 2004), der die Kampagne »Faire Straße Herford – gemeinsam gegen Straßenausbaubeiträge« gestartet hat. Auch »Die Linke« setzt sich für dieses Ziel ein. Zu dem Thema schreibt dieser Leser:

Ich kann ohne weiteres verstehen, wenn man sich über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ärgert und im weiteren die Abschaffung dieser kommunalen Beitragsart fordert. Nur ist das leider nicht so einfach, wie das teilweise in Leserbriefen dargestellt und gefordert wird. Festgelegt ist die Erhebung der Straßenausbaubeiträge in § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG). Es handelt sich dabei also um ein so genanntes Landesgesetz. Daraus allein folgt schon, dass beispielsweise die Stadt Herford nicht für sich allein per Ratsbeschluss etwa die Abschaffung der Beiträge beschließen kann. Einen solchen Beschluss müsste zunächst wohl der Bürgermeister oder, wenn der sich weigert, der Landrat als Aufsichtsbehörde beanstanden und einkassieren.

Rat und Verwaltung sind wie alle Behörden bei uns an Recht und Gesetz gebunden und müssen dementsprechend handeln. In besagtem § 8 KAG ist nun die Beitragsenthebung nicht in das Ermessen der Kommunen gestellt, das heißt, Städte und Gemeinden

können nicht frei entscheiden, ob sie Beiträge erheben oder ob sie es etwa sein lassen. Es besteht eine so genannte Beitragserhebungspflicht, wie das Oberverwaltungsgericht (OVG) in Münster seit Jahren in ständiger Rechtsprechung ausgeurteilt hat (vgl. Beschluss vom 18.11.2013, Aktenzeichen 15 A 2302/12).

Städte und Gemeinden können sich nicht einfach über das Landesgesetz hinwegsetzen.

Meiner Meinung nach sollte man sich gerade auch als Ratsvertreter erst einmal über die gesetzlichen Voraussetzungen informieren, ehe man in gewisser Weise substanzlos Forderungen in die Welt setzt, die sich kommunal gar nicht durchsetzen lassen.

WERNER VOGT
32052 Herford

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das HERFORDER KREISBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Zehn Azubis starten bei Wemhöner

Zehn Auszubildende haben beim Herforder Unternehmen Wemhöner Surface Technologies jetzt ihre berufliche Laufbahn begonnen. Der Betrieb bietet eigenen Angaben zufolge vier verschiedene Lehrzweige an. Stefan Hufenbach hat stellvertretend die Feinwerkmechaniker Fynn Keller, Daniel Matis, Aaron Mester, Tom Schröder sowie die Elektroniker für Automatisierungstechnik, Hauke Dalbckermeyer und Simon Vehlouw, in Emp-

fang genommen. Bianca Kochsiek startet mit den Industriekaufleuten Maximilian Tönsing, Patrick Kiepert und Behsad Rahim in das neue Ausbildungsjahr. Ulrich Köster bildet Karl Schlattmeier zum Technischen Produktdesigner aus. Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres beschäftigt Wemhöner derzeit 34 Auszubildende. Auch Inhaber Heiner Wemhöner (5. von links) begrüßte die neuen Azubis.